

Ausgabe 3/2016

Liebe Kollegin/Lieber Kollege,

wie sehen die Arbeitsmärkte der Zukunft aus? Was hat das sperrige Wort „Erwerbshybridisierung“ damit zu tun? Diese Fragen stehen am Anfang unseres Newsletters *sopojetzt* im März. Die *sopoaktuell* Nr. 235 fragt – wie die übermorgen beginnenden Internationalen Wochen gegen Rassismus – nach den Effekten des Asylpakets II und nach den Voraussetzungen gelingender Integration. Und am Internationalen Frauentag – heute – fragen wir im ver.di-Ressort Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik auch nach den Perspektiven einer geschlechtergerechten Rentenpolitik! Schließlich unterstützen wir mit unserem Newsletter diesmal eine Befragung zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement. Und wie immer endet der Newsletter mit dem Fragebogen, den ver.di-Kolleg*innen seit einem Jahr beantworten, um deutlich zu machen, wie wichtig gewerkschaftliches Engagement in der Sozialen Selbstverwaltung ist. Diesmal hat ihn Manfred Haberzeth beantwortet.

Viel Lesevergnügen!

Eva M. Welskop-Deffaa
Leiterin des Ressorts Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik
der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft – ver.di

Hybride Arbeitsmärkte



ver.di gestaltet: Arbeitsmärkte der Zukunft

Die Lehrerin, die eine Teilzeitstelle am Gymnasium mit freiberuflicher Arbeit an der Volkshochschule kombiniert, die Friseurin, die im Salon ihrer Chefin mit 20 Wochenstunden fest angestellt ist und sich zwei Straßen weiter mit einem eigenen Geschäft selbstständig macht – vermischte Erwerbsbiografien sind weit verbreitet. Arbeits- und Sozialrecht sind jedoch nur ungenügend an hybride Beschäftigungsverhältnisse angepasst. ver.di setzt sich dafür ein, die Arbeitsmärkte heute und morgen fair zu gestalten.



Weiterlesen >

sopoaktuell Nr. 235



sopoaktuell

Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik

Integration mit Tatkraft und Empathie

Für ver.di hat nachhaltiges Engagement für eine gute Integration der Asylbewerber*innen in den Arbeitsmarkt oberste Priorität. Damit „Integration gelingt“ müssen Asylverfahren weiter beschleunigt, die nötigen Mittel für Sprachförderung bereitgestellt und die Aufnahmebereitschaft der Wirtschaft mit Unterstützung der Gewerkschaften gestärkt werden. All diese Maßnahmen brauchen ein mitfühlendes Verständnis für die Bedingungen von Flucht und Vertreibung und keine populistisch befeuerten Gesetzesverschärfungen, die an alte Fehler der sogenannten Gastarbeiterzeit anknüpfen.



Weiterlesen >

sopoaktiv I



Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik: Gendergerecht!

Als Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ist ver.di in besonderer Weise aufmerksam für die unterschiedlichen Auswirkungen arbeitsmarkt- und sozialpolitischer Veränderungen auf Männer und Frauen. Rund um die Aktionstage im März, den Internationalen Frauentag am 8. März und den Equal Pay Day am 19. März, ergeben sich für ver.di gute Möglichkeiten, frauenpolitische Forderungen öffentlich mit Nachdruck zu vertreten. Traditionell sind im Ressort Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik im März zahlreiche Termine für die Konkretisierung einer gendergerechten Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik reserviert.



Weiterlesen >

sopoaktiv II



Berufseinstiege mit Beeinträchtigung gestalten!

Teilhabepolitik ist eines der politischen Schwerpunktthemen des ersten Halbjahrs 2016. Wie wir die (Wieder-)Einstiegchancen von Kolleg*innen mit Behinderung vorantreiben, und welche Positionen wir in die aktuellen politischen und gesetzgeberischen Prozesse einbringen, das fasst die Dokumentation der jüngsten teilhabepolitischen Tagung der ver.di zusammen, die jetzt online verfügbar ist. Zur Verbesserung der Teilhabechancen brauchen wir deine Mithilfe! Das DGB-Bildungswerk führt im Rahmen eines Projekts zur Verbesserung der Strukturen des Betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM) eine empirische Befragung durch.



Weiterlesen >



Manfred Haberzeth berichtet aus seiner Arbeit in der Sozialen Selbstverwaltung

Seit den 70er-Jahren ist Manfred Haberzeth in verschiedenen Selbstverwaltergremien der Agentur für Arbeit in Weiden und in der Gesetzlichen Krankenversicherung engagiert. Er hat uns anschaulich von seinen Erlebnissen und Erfahrungen berichtet und auch seine Erwartungen zum Tag der Selbstverwaltung klar formuliert.



Weiterlesen >

Vielen Dank für Dein Interesse!

Wir würden uns freuen, wenn Du den gesamten Newsletter oder einzelne Meldungen mit Deinen Bekannten und Kollegen teilst.



Wenn Du diesen Newsletter abbestellen möchtest, klicke bitte [hier](#).

Inhaltlich verantwortlich gemäß Paragraf 55 Rundfunkstaatsvertrag (RfStV) und Absatz 5 Telemediengesetz (TMG). ver.di-Redaktion

Verantwortliche:

Eva M. Welskop-Deffaa
Mitglied des ver.di Bundesvorstandes
ver.di Bundesverwaltung
10112 Berlin

Telefon: (030) 69 56-2400
E-Mail: sopojetzt.newsletter@verdi.de

Redaktion: Mascha Jacobs